

*Martha-Lina Bode
Almuth Riedel
Jutta Kassing*

*Michael Dornieden
Harry Gerson
Eduard Abbrent
Hubert Heidrich*

Rechtsanwältinnen

Rechtsanwälte

Anwaltsbüro Bode/Dornieden · Alleestraße 24 · 44793 Bochum

44793 Bochum · Alleestraße 24
Telefon (0234) 15007 · Fax 14284

Postbank Dortmund (BLZ 440 100 46)

Konto-Nr. 191 819-450

Bürozeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30, 14.00 - 18.00 Uhr

Montag nachmittags geschloss.

Betriebs-Steuer-Nr. 105/5020/0275

Datum: 10.11.2004

Unser Zeichen

VI

P R E S S E M I T T E I L U N G

Adam Opel AG versucht unbegüertes Betriebsrats-Mitglied loszuwerden

Wie bereits bekannt geworden ist, hat die Adam Opel AG im Zusammenhang mit den Aktionen der Belegschaft des Werkes Bochum in der Zeit vom 14. 10. - 20.10.2004 gegen den beabsichtigten massiven Stellenabbau angekündigt, die Arbeitsverhältnisse zweier Mitarbeiter fristlos zu kündigen. Bei einem dieser beiden Mitarbeiter handelt es sich um das Betriebsrats-Mitglied Turhan ERSIN, dessen Interessen wir vertreten. Unserem Mandanten wird vorgeworfen, in der Nachtschicht vom 14./15.10. 2004 Mitarbeiter, die nicht an der Informationsveranstaltung der Belegschaft, die in der Mittagschicht des 14.10.2004 begonnen hatte, nachdem die massiven Kahlschlagpläne in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit verkündet worden waren, nicht dagegen den betroffenen Mitarbeitern von den zuständigen Werksleitungen erläutert worden waren - der ehemals Opel-Werkzeugmacher und Bundesarbeitsminister Norbert Blum hat deshalb die verantwortlichen Opel-Manager öffentlich als "Feiglinge" bezeichnet - teilnehmen wollten, zur Teilnahme am "wildem Streik" zu nötigen versucht zu haben. Ferner wird ihm vorgeworfen, am Montag, den 18.10.2004, 3 Mitarbeiter, die sich ebenfalls an der Informationsveranstaltung des Betriebsrates nicht beteiligt hatten, namentlich benannt und so Repressalien der "wild streikenden" Belegschaft ausgesetzt zu haben. Diese Vorwürfe sind unzutreffend und werden von unserem Mandanten ausdrücklich zurückgewiesen. Ganz im Gegenteil hat er aufgebrauchte und ob der Existenzbedrohung durch die Adam Opel AG verzweifelte und wütende

- 2 -

Belegschaftsangehörige ausdrücklich aufgefordert, die arbeitswilligen Kollegen keinerlei Repressalien auszusetzen, weil ihre Entscheidung, sich gegen die übergroße Mehrheit der Belegschaft zu stellen und nicht an der Informationsveranstaltung des Betriebsrates teilzunehmen, selbstverständlich respektiert werden müsse.

Selbstverständlich ist auch keinem der arbeitswilligen Belegschaftsangehörigen auch nur ein Haar gekrümmt worden.

Der Betriebsrat des Werkes Bochum der Adam Opel AG hat sich daher auch einstimmig in seiner Sitzung am 28.10.2004 hinter unseren Mandanten gestellt und die von der Adam Opel AG beantragte Zustimmung zur Kündigung unseres Mandanten abgelehnt. Turhan Ersin nimmt daher weiterhin sein Betriebsratsamt wahr. Allerdings hat die Adam Opel AG nunmehr beim Arbeitsgericht Bochum beantragt, die vom Betriebsrat verweigerte Zustimmung zur Kündigung unseres Mandanten ersetzen zu lassen, hilfsweise, ihn aus dem Betriebsrat auszuschließen. Ein Termin für dieses bei der 4. Kammer des Arbeitsgerichts Bochum anhängige Beschlußverfahren steht derzeit noch nicht fest.

Die IG Metall-Vertrauenskörperleitung im Opel-Werk Bochum hat inzwischen eine Unterschriftensammlung eingeleitet, mit der die Geschäftsleitung aufgefordert wird, von den beabsichtigten Kündigungen unseres Mandanten und des weiteren betroffenen Opel-Kollegen Abstand zu nehmen.

Der Versuch der Adam Opel AG, zwei Belegschaftsangehörige herauszugreifen und stellvertretend und exemplarisch abzustrafen und damit die mutige Bochumer Opel-Belegschaft, deren Kampf um ihre Existenzgrundlage nicht nur in Bochum und im Ruhrgebiet, sondern darüberhinaus auch in ganz Deutschland und international auf große Resonanz und überwältigende Solidarität gestoßen ist, einzuschüchtern, darf und wird keinen Erfolg haben.

Daß die Adam Opel AG gerade unseren Mandanten herausgegriffen hat, dürfte im übrigen kein Zufall sein, ist er doch wegen seiner konsequenten Interessenvertretung zunächst der Jugendlichen und Auszubildenden - Turhan Ersin war gut 5 Jahre lang Vorsitzender der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung - und sodann aller Belegschaftsangehörigen - er war seit 1998 zunächst Ersatz-Betriebsrats-Mitglied und ist seit 2002 ordentliches Betriebsratsmitglied - den Herren der Geschäftsleitung, gegen die er schon einmal seine Rechte beim Arbeitsgericht erstreiten mußte, schon lange unbequem und ein Dorn im Auge.


(Michael Dornieden)
Rechtsanwalt